

PROJEKTTITEL: KIWI – KI & WISSENSCHAFT

PROJEKTLEITUNG: FH OÖ FORSCHUNGS & ENTWICKLUNGS GMBH

LAUFZEIT: 01.06.2025–31.07.2027

Welche Möglichkeiten bietet Ihr Projekt für Pädagoginnen und Pädagogen, die einen Kooperationszuschuss beantragen möchten?

Bereits zu Projektbeginn im Juni 2025 sollen Kooperationszuschüsse aktiv über unterschiedliche Kanäle beworben werden: Über einen eigenen Unterpunkt auf der KIWi-Projektwebseite werden die Kooperationszuschüsse erklärt und konkrete Beispiele angeführt werden, welche Themen im Rahmen von KIWi geeignet sind (z.B. KI-Tool-Lizenzen, Projekthardware, Firmen-Exkursionen oder Expert*innen-Vorträge). Auf der Webseite findet sich eine einfache Möglichkeit, Kooperationszuschuss-Anträge (lt. FFG-Vorgabe) einzureichen, sowie der aktuelle Status über verfügbare Zuschüsse.

Die Kooperationszuschüsse ermöglichen KIWi, Bildungseinrichtungen praxisnah beim Thema KI zu unterstützen. Mit Zustimmung der Antragsteller*innen sollen die Ergebnisse auf der Projektwebseite veröffentlicht werden, um den Projekterfolg sichtbar zu machen.

PROJEKTPARTNER:INNEN

- **Konsortium:**
 - FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH
 - RISC Software GmbH
 - Software Competence Center Hagenberg GmbH
 - bluesource - mobile solutions gmbh
 - Porsche Informatik Gesellschaft m.b.H.
 - Rise2Reality e.U.

- **Schulische Bildungseinrichtung:**
 - Volksschule Hagenberg im Mühlkreis
 - Volksschule Pregarten
 - Volksschule Wartberg ob der Aist
 - Mittelschule Pregarten
 - BG/BRG Freistadt
 - Bischöfliches Gymnasium Petrinum
 - Agrarbildungszentrum Hagenberg
 - BORG Hagenberg

PROJEKTZIELE

- Kompetenzentwicklung in den Bereichen der KI
- Förderung des entdeckenden und forschenden Lernens
- Förderung methodischer und sozialer Kompetenzen
- Förderung von interdisziplinärem Lernen
- Interesse an Forschung und Innovation wecken

- Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten kennenlernen
- Regionale Vernetzung und Austausch
- Chancengleichheit und Inklusion
- Berücksichtigung von Genderaspekten und Geschlechterausgewogenheit

WAS PASSIERT IM PROJEKT?

Künstliche Intelligenz (KI) ist heute allgegenwärtig und eröffnet vielfältige Chancen – von medizinischen Innovationen über industrielle Effizienzsteigerungen bis hin zur Bereicherung unseres Alltags. Um dieses Potenzial voll auszuschöpfen, fördert das Projekt „KIWi – KI und Wissenschaft: KI-Workshops für Bildungseinrichtungen“ die Vermittlung von KI-Kompetenzen bereits ab der Volksschule.

Das Projekt bringt KI-Themen in den Unterricht und stärkt sowohl die Informatik- und MINT-Ausbildung als auch gezielt den weiblichen Nachwuchs in der IT-Branche. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen frühzeitig Fähigkeiten im Umgang mit KI zu vermitteln und sie auf die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten.

Das KIWi-Konsortium im Softwarepark Hagenberg vereint als Partner*innen die FH Oberösterreich, RISC Software GmbH, Software Competence Center Hagenberg GmbH, bluesource – mobile Solutions gmbH, Porsche Informatik Ges. m. b. H. und Rise2Realty e.U. Mit Expertise in KI, Prescriptive Analytics, Sicherheit und digitalen Medien sowie Fachwissen in Sozialpsychologie und Didaktik bietet das Team eine umfassende Vermittlung von KI-Kompetenzen.

Die Zusammenarbeit erfolgt mit regionalen Bildungseinrichtungen: den Volksschulen in Hagenberg, Pregarten und Wartberg ob der Aist, der Mittelschule Pregarten, Gymnasien (BG/BRG Freistadt, Bischöfliches Gymnasium Petrinum und BORG Hagenberg) sowie dem Agrarbildungszentrum Hagenberg. Über das Mittel der Kooperationszuschüsse werden auch überregional Schulen erreicht. Dabei werden alle Schüler*innen unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer sozialen Herkunft einbezogen. Durch Role Models sollen insbesondere unterrepräsentierte Gruppen, etwa Mädchen bzw. Frauen, für MINT-Berufe begeistert werden. KIWi entwickelt Workshops und Module, die altersgerecht und auf die Fähigkeiten der Kinder im Rahmen von forschendem und entdeckendem Lernen abgestimmt sind. Aufgaben zwischen den einzelnen Terminen halten die Motivation aufrecht und fördern die Unterrichtsinvolvierung. Die Planung berücksichtigt Schuljahresverläufe und die Verfügbarkeit der Expert*innen, um eine reibungslose und didaktisch ansprechende Umsetzung zu gewährleisten.

Durch die Zusammenarbeit des Softwareparks Hagenberg mit den Bildungseinrichtungen entsteht ein nachhaltiger Wissensaustausch. Das langfristige Ziel ist es, mehr junge Menschen für technische Berufe zu gewinnen und sie zu befähigen, die Technologien der Zukunft aktiv mitzugestalten.

KONTAKT UND INFORMATION FÜR KOOPERATIONSZUSCHÜSSE:

Projektleitung: Samuel Zühlke, MSc
Telefonnummer: +43 5 0804 22131 (Wolfgang Hochleitner, stv. Projektleiter)
E-Mail: samuel.zuehlke@fh-hagenberg.at

Nutzen Sie weitere spannende Förderangebote des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) zum Thema Menschen in Forschung, Technologie und Innovation:

<https://www.ffg.at/menschen>